

Betreff: Bürgerfragen zur BVU-Sitzung Stahnsdorf am 25.02.21

Datum: 23.02.2021, 19:58

An: ksd@stahnsdorf.de

Bürgeranfrage an den BVU-Ausschuss zum 25.01.21

NICHT AN DIE GEMEINDEVERWALTUNG GERICHTET!

Die Fragen wurden teilweise am 14.01.21 schon gestellt, blieben aber unbeantwortet, wurden noch nicht einmal vorgelesen, sondern an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet. Wenige Punkte davon wurden dort beantwortet, was hier entsprechend Eingang gefunden hat.

1) Bürgerbeteiligung INSEK-Verfahren (im Zusammenhang der Kita-Planung Dahlienweg)

FRAGE 1: Wie steht der Bauausschuss zu diesem vom BM und der Verwaltung betriebenen **INSEK-Verfahren** und wie sieht der Ausschuss seine eigene Funktion und kann die Beteiligung der Bürger ausreichend sichern?

ERLÄUTERUNG

Der nicht-öffentlich stattgefundenene INSEK-Workshop von Aug. 2020 zur Ortsentwicklung Stahnsdorfs bis 2035 hat eine Präsentation an Impulsvorträgen veröffentlicht. Gemäß der Empfehlungen des Landes Brandenburg wird die wichtige Bürgerbeteiligung auch bei anstehenden Bauvorhaben betont. Faktisch findet zu den geplanten Baumaßnahmen der KiTa im Blumenviertel keine Bürgerbeteiligung statt und auch in diesem Bauausschuss gab es bisher keine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Großvorhaben und dessen Folgen.

Gleichzeitig wird der Rest an möglicher Bürgerbeteiligung der laufenden Ausschüsse durch Corona-Maßnahmen ebenfalls weitgehend unterbunden (s. auch Frage 3).

2) Das Verkehrskonzept KiTa sollte VOR den Baumaßnahmen stehen

FRAGE 2: Die **Erstellung eines Verkehrskonzeptes** zum KiTa-Vorhaben wurde erst Ende 2020 beauftragt. Die KiTa soll vorher gebaut werden. Die Gemeinde Stahnsdorf hatte am 13.10.2006 zu Bedenken des Landesamts geäußert, das B-Plan-Gebiet mit seinen Straßen VOR dem KiTa-Bau zu entwickeln - was nicht der Fall ist.

Sollte die KiTa nicht sinnvoller an vorhandene Infrastruktur mit Parkmöglichkeiten (Gladiolenweg) platziert werden, anstatt nach Bau und Inbetriebnahme für eine dauerhafte Verkehrsproblematik im Blumenviertel zu sorgen?

ERLÄUTERUNG

- Verkehrsanbindung ungeklärt: Objekt steht in auf einer Ackerbrache mit einer noch auszubauenden Anliegerstraße auf einer Seite, der zig Pkw morgens und abends nicht aufnehmen kann. Keine ausgebauten Zuwege durch ein Wohngebiet, nur schmale Straßen und Feldwege, das alles blieb in den Planungen unberücksichtigt.

- Keine Park- und Haltezonen vorgesehen: Selbst für die 30-35 Angestellten der Groß-Kita reichen die 5+2 Parkplätze auf dem Grundstück nicht aus. Flächen für Halte- und Parkzonen sowie Wendebereiche bei der Anlieferung fehlen komplett. Die Kinder bis zu 6 Jahren Alters werden in der Regel nicht aussteigen, sondern in die KiTa hineingebracht.

Weitere Punkte:

- Größe und Position des Baukörpers: Auf einem zu kleinen Grundstück und nur 3m vom Straßenrand Dahlienweg entfernt ragt eine zweistöckige Fassade (43m breit, 8m hoch) auf. Diesem Baukörper liegen 4 Hausgrundstücke gegenüber - eine offensichtliche Überschreitung der Baudichte am Ortsrand.

- Immissionsfragen: Abgase durch Eigenküche

3) zu TOP Ö 5.2.2 Digitalisierung von Ausschusssitzungen: Ungünstige Umsetzung der Corona-Maßnahmen

FRAGE 3: Sieht der BVU-Ausschuss keinen Verbesserungsbedarf aufgrund des eingeführten Videostream-Formats? Es fehlt:

- Transparenz beim Abstimmungsverhalten nach außen
- eine interaktiven Bürgerfragestunde,
- die wichtige Mimik und Gestik.

ERLÄUTERUNG

Ein Videostream ohne Rückantwortkanal verhindert eine interaktive Bürgerbeteiligung. Diese Form der Einbahnkommunikation ist ein Rückschritt:

- kein individuelles Abstimmungsverhalten erkennbar
- keine Interaktion mit den Bürgern bei ihrer Fragestunde
- bei etlichen Teilnehmern aufgrund schwarzer Kacheln Mimik und Gestik nicht erkennbar

Der BVU-Ausschuss wird dringend gebeten, wieder eine Interaktion mit seinen Bürgern in der Fragestunde zu ermöglichen und eine zu schaffen. Zudem sollte trotz der sinnvollen Digitalisierung baldmöglichst wieder Präsenzveranstaltungen angestrebt werden.

Mit freundlichen Grüßen